



Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

Ältere Migrant(inn)en im Quartier

31. Januar - 1. Februar 2013, Fulda

Im Zentrum dieser 2. Fachtagung der Hochschule Fulda stehen die Ergebnisse des Forschungsprojekts AMIQUS. Mit der Tagung wird außerdem ein Austausch über weitere Forschungsprojekte ermöglicht, die sich mit „Sozialen Innovationen für mehr Lebensqualität im Alter“ in einer sozialräumlichen und partizipativen Perspektive mit älteren Menschen praxisnah befassen.

www.amiqus.de/?q=node/70

Sharing experiences in transcultural settings and practices throughout Europe in the field of health and mental health

9.-10. Februar 2013, Hamm

Der Kongress fasst aktuelle Strömungen und Diskussionen der transkulturellen Psychiatrie und Psychotherapie zusammen. Die Veranstaltung möchte zur Vernetzung anregen.

www.wpa-hamm-2013.de

18. Kongress Armut und Gesundheit

6. - 7. März 2013, Berlin

In den mehr als 80 Workshops, Fachforen und Diskussionsrunden geht es u. a. um die Gesundheitsversorgung von Migrantinnen und Migranten ohne Krankenversicherung, die Praxiserfahrungen von Gesundheitsmentorinnen sowie interkulturelle Bewegungsförderung.

www.armut-und-gesundheit.de/Kongressprogramm.1078.0.html

Bildungsangebote

Managing Diversity – Potenziale der Vielfalt entdecken und gestalten

März – Dezember 2013, Bremen

Im Rahmen des ESF-geförderten Kooperationsprojektes Bremer-Forum: Diversity führt das Paritätische Bildungswerk zum siebten Mal die berufsbegleitende Fortbildung Managing Diversity durch. Die Fortbildung wird in 2 Modulen angeboten und umfasst insgesamt 172 Unterrichtsstunden (inkl. Beratung und Fernstudium). Die Module können einzeln oder als Gesamtfortbildung durchlaufen werden. Die Lehrveranstaltungen werden an vier Terminen pro Modul jeweils Freitags (15:00 – 18:30 Uhr) und Samstags (9:00 – 17:00) angeboten.

www.bremerforum-diversity.de

Interkulturelle Kompetenz in der Sozialen Arbeit

14. – 15. März 2013, Berlin

Die Fortbildung der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG) richtet sich an Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in Gesundheitseinrichtungen. Im ersten Modul werden eigene und fremde kulturelle Prägungen betrachtet. Im zweiten Modul geht es um Kommunikationsmodelle im interkulturellen Kontext.

<http://tinyurl.com/axcncd5>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Pflegebedarf der Migrationsbevölkerung in der Schweiz

Die Studie, die im Auftrag des Nationalen Forums Alter und Migration erstellt wurde, soll ermitteln, welche Bedürfnisse in Bezug auf Pflege- und Unterstützungsleistungen ältere Migrantinnen und Migranten (50+) und pflegende Angehörige in der Schweiz haben. Zu diesem Zweck wurden Expertinnen und Experten sowie Schlüsselpersonen aus Medizin, Pflege und Sozialer Arbeit befragt.

www.alter-migration.ch/data/132/Bericht%20Spitexnutzung.pdf

Wohnungslose mit Migrationshintergrund in Nordrhein-Westfalen

Schon seit einiger Zeit weisen Fachleute darauf hin, dass die Zahl der Migrantinnen und Migranten, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder obdachlos sind, kontinuierlich zunimmt. Eine Untersuchung der Ruhr Universität Bochum liefert hierzu erstmals genauere Informationen. Auch eine Empfehlung für die Gesundheitsversorgung dieser Gruppe wird im Abschlussbericht der Studie formuliert.

<http://tinyurl.com/baejjes>

Freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund – Barrieren und Türöffner

Ehrenamtliches Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund ist eher informell und findet in Migrantenselbstorganisationen und seltener in traditionellen Engagementstrukturen statt. Dies zeigt eine Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung, die im Dezember 2012 veröffentlicht wurde.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/09497.pdf>

Diversität in Alters- und Pflegeheimen

Die Handreichung des Schweizerischen Roten Kreuzes zeigt anhand von Untersuchungsergebnissen die Risiken für vulnerable Bewohnerinnen und Bewohner von Altersinstitutionen und bietet praxisnahe Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit Diversität.

<http://tinyurl.com/c7oxacs>

Einsatz und Wirkung von interkulturellem Übersetzen

Im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit der Schweiz verfasste das Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien (BASS) einen Bericht über den Einsatz und die Wirkung von interkulturellem Übersetzen in Spitälern und Kliniken.

<http://tinyurl.com/alt8sys>

Genitale Beschneidung/Verstümmelung (FGM) bei Mädchen und Frauen– Eine Handreichung für das Gesundheitswesen

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter in NRW hat eine Broschüre zum Umgang mit FGM erstellt. Sie enthält u. a. Informationen zur rechtlichen Situation, einhergehenden gesundheitlichen Beschwerden sowie Beratungsstellen. Der Flyer ist in Zusammenarbeit mit den Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen in NRW, dem Berufsverband der Frauen-, Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte sowie dem Landesverband der Hebammen entstanden.

<http://tinyurl.com/awztuzk>

Projekte und Initiativen

Sport- und Bewegungsangebote für älter werdende Migrantinnen

Die AWO Bezirksverband Westliches Westfalen hat eine Broschüre herausgegeben, die türkische und andere Frauen mit Migrationshintergrund zu sportlichen Betätigungen motivieren möchte. Das Heft ist durch Kooperation des Demenz-Servicezentrums NRW mit der Landesstelle für pflegende Angehörige entwickelt worden.

<http://tinyurl.com/apedbjf>

Forum für eine kultursensible Altenhilfe jetzt auch bei FACEBOOK

Das Forum für eine kultursensible Altenhilfe ist jetzt auch auf Facebook mit einem eigenen Profil vertreten. Über ein „Gefällt mir“ würden wir uns sehr freuen.

<http://www.facebook.com/pages/Forum>

Politik

Neuer Sprachtest für Pflegekräfte

Niedersachsen führt einen neuen Sprachtest für aus dem Ausland zugezogene Pflegefachkräfte ein. Eine Expertengruppe unter Leitung des Sozialministeriums hat ein Prüfungsschema für eine pflegespezifische Sprachprüfung entwickelt. Sie soll zukünftig in Niedersachsen als Alternative zum Sprachzertifikat „B 2“ dienen.

<http://tinyurl.com/ak52s46>

Medien

Patientinnen und Patienten ohne legalen Aufenthaltsstatus in Krankenhaus und Praxis

Die Bundesärztekammer hat eine Broschüre für Ärztinnen und Ärzte herausgegeben, in der rechtliche und weitere Fragen behandelt werden, die sich im Umgang mit Patienten ohne legalen Aufenthaltsstatus stellen.

www.bundesaerztekammer.de/page.asp?his=1.6.37.8822

Patient – Dolmetscher – Fachperson. Eine Kurzanleitung für erfolgreiche Gespräche

Die Handreichung gibt kurze und praktische Hilfestellung sowie Tipps, wie Gespräche zwischen Patient, medizinischer Fachperson und Dolmetscher effektiv geführt werden können.

www.migesplus.ch/index.php?id=515&uid=234&L=0

Zweisprachige Flyer zum Mutterschutzgesetz

Das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium hat zweisprachige Flyer zum Mutterschutzgesetz herausgegeben. Die Flyer liegen in deutsch-türkischer, deutsch-russischer, deutsch-polnischer und deutsch-rumänischer Auflage vor.

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/mais>

Migrantinnenforum

Dieses Internetforum wendet sich an Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern in ganz Deutschland. Frauen, die sich bereits engagieren oder die sich engagieren wollen. Das Forum bietet die Möglichkeit der Vernetzung, des Austausches und der gegenseitigen Information.

www.migrantinnenforum.de

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
Fenskeweg 2
30165 Hannover
Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95
E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de
Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.